

fähiger/ja manche kluger und beredter; Wann man nur der Sache nicht zuviel thut/wie Socrates/ als er bey einem Gastmahl war/ da man starck zu trincken begannte / sagte: Wann ich eine Pflanz zu viel begiesse/ so rostet sie auß/ wann ich sie aber mässig befeuchte/ so wächst sie zu ihrer Vollkommenheit: Also / fuhr er fort/ müssen wir zwar uns mit dem Wein anfeuchten/ unser Gemüth zu erfreuen/ aber nicht überschütten/ und den Verstand verderblich zu grunde richten.

Gleichniß.

Man kan auch diesen Worten noch eine andre Meinung zudichten / und sagen: Die Wahrheit ist in dem Wein übernatürlicher und natürlicher Weise: übernatürlicher Weise in dem H. Abendmahl: natürlicher Weise/wann der Wein/als der König unter allen Erdgewächsen/ den König unter den Mineralien/ das Gold / durch das Chymische Kunstfeuer auflöset / davon andrer Orten zu lesen.

Andrer
Verstand
der Frage.

Die XIX. Frage.

Was dem H. Christo an dem Kreuz zu trincken ge-
reicht worden?

S leicht diese Frage scheint/ so schwer ist sie zu beantworten / und können sich die Gelehrten darüber nicht vergleichen.

Der Psalmist sagt in des Herrn Christi Namen: Sie geben mir Gallen zu essen / und Essig zu trincken / in meinem größten Durst / Psalm 69 / 22. Daß solches

Aaa ij

ches